

OKKI NOKKI: SAUBERKEIT SCHON IM SPARMODUS?

Die je nach Wunsch schwarze oder weiße Kiste ist seit ihrer Vorstellung vor zehn Jahren der Preistipp unter den Waschmaschinen. Das im Zuge der Modellpflege zur RCM II just dezent aufgehübschte Gerät, das für knapp 450 Euro über die Ladentheke geht, verströmt rustikalen Charme.

Lässt man nach dem Auflegen der Schallplatte, die mittels einer Schraubklemme auf der Gewindeachse fixiert wird, per Kippschalter den Motor anlaufen, setzt sich dieser angenehm leise in Bewegung. Dafür, dass während des Aufspritzens des zuvor abgemischten Reinigungskonzentrats (50 Milliliter auf einen Liter destillierten Wassers) nichts aufs Innenlabel tropft, hat man selbst zu sorgen. Und beim Führen der Reinigungsbürste ist ebenfalls Handarbeit gefragt.

Wie lange man die Vinylscheibe unter dieser im beziehungsweise gegen den Uhrzeigersinn – die Okki Nokki wechselt auf

Knopfdruck die Richtung – rotieren lässt, bleibt dem Benutzer überlassen und hängt vom Verschmutzungsgrad der Platte ab. Wir empfehlen: Einige Umdrehungen sollten es schon sein, um auch tiefer sitzenden Dreck anzulösen und wegzuwischen.

Dann wird der Absaugarm eingeschwenkt und die Pumpe aktiviert. Wird der Ausleger sanft auf die Plattenoberfläche gedrückt, hält ihn die Saugkraft dort fest. Der Saugvorgang – gerne ebenfalls vor- und rückwärts – erscheint subjektiv nicht besonders laut, da das Geräusch vor allem aus dunklem Rauschen besteht. Dies wird allerdings von einem hellen Pfeifton begleitet, weshalb die Okki Nokki für den unbestechlichen



◀ Das mitgelieferte Waschkonzentrat ergibt einen Liter Reinigungsflüssigkeit. Ersatz kostet knapp acht Euro.

OKKI NOKKI RCM II

Preis: um 450 Euro

Maße: 33,5x28x34 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Lautstärke beim Absaugen: 85 Dezibel

Kontakt: HiFi-Studio Wittmann

Tel.: 0711/696774, www.wittmann-hifi.de

Der günstige Klassiker unter den Plattenwaschmaschinen präsentiert sich nach der Modellpflege als sehr praktisch und ausgereift. Das manuelle Sparprogramm ohne Reue!

AUSSTATTUNG

Links- und rechtsdrehender Teller, Bürste, 50 Milliliter Waschkonzentrat, elektrische Absaugpumpe, deutsche Bedienungsanleitung. Eine Haube kostet 59 Euro extra.

STEREO-TEST

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT



Pegelmesser die lauteste Maschine im Feld war. Angesichts des Preises ist das okay!

Am Ergebnis gab es aber nichts zu deuteln: Bei unseren Versuchen blieben keine Tropfen an den Rändern hängen. Auch hinterließ die Flüssigkeit offenbar keinerlei Rückstände in den Rillen. Leise Passagen knisterten ebenso wenig wie zuvor, wobei die allgemeine Klangverbesserung nach dem Waschen in Form von geschmeidigeren Mitten und Höhen sowie gerade bei älteren Scheiben gesteigerter Detailfreude auch hier zu beobachten war.

Nach spätestens 30 Plattenseiten ist der Auffangbehälter fürs „Abwasser“ zu leeren, indem man die Maschine leicht nach hinten kippt und den Stopfen aus dem Ablassschlauch zieht – so simpel und effektiv wie das gesamte Handling.

Über den Ablassschlauch auf der Rückseite muss nach spätestens 30 Plattenseiten das „Brauchwasser“ abgelassen werden. ►



„L'ART DU SON“ – DIE MAGISCHE VINYL-TINKTUR

Eine fast mystische Aura umweht den Schallplattenreiniger „L'Art du Son“. Dem Elixir, das die sich ganz der analogen Wiedergabe verschriebene Kölnerin Martina Schöner entwickelte, wird von Vinyl-Fans eine schier unglaubliche Wirkung zugeschrieben, die das schlichte Säubern weit übersteigt.

100 Milliliter Konzentrat des nichtalkoholischen Fluids, das sich so auch für Schellacks eignet, kostet 35 Euro (Kontakt: Sieveking Sound, Tel.: 0421/6848930, www.sieveking-sound.de). Es wird im Verhältnis von 1:50 mit destilliertem Wasser gemixt, was für 500 LPs reichen soll. Kritiker warnen, dass es ohne Alkohol in Waschmaschinenvorrattanks beziehungsweise -auffangbehältern zu Pilzbildung kommen kann, und Schöner selbst rät, den Mix etwa aus einer Schwanenhalsflasche direkt aufzutragen sowie das Absaugsystem ab und zu mit einer Alkohollösung durchzuspülen.

Die Mühe sollten sich Vinylliebhaber machen, obgleich wir nach vier Wochen bei hochsommerlichen Temperaturen in

unserer mit dem Mix befüllten Kunststoffflasche keinerlei Verunreinigungen erkennen konnten, geschweige denn ein „Biotop“. Es gibt Vinyl-Fans, die etwa stärker verschmutzte Second Hand-Platten mit einem alkoholischen Mittel vorwaschen und danach mit Schöners Elixir.

Abseits der Reinigungswirkung erreichte nämlich keine andere Flüssigkeit einen solchen klanglichen Gewinn wie L'Art du Son: Es stellte sich eine betörende Gelöstheit und Tiefenstaffelung ein, die Darbietungen schwirrten vor Feindynamik und Details, Celli zeigten einen harzigen Anstrich, Stimmen tönnten extrem homogen. Eine Tinktur für gesteigerte Musikalität. Das grenzte tatsächlich irgendwie an Magie!



DRAABE: DER EINSTIEG IN DIE KOMFORTKLASSE

Die Nessie Vinylmaster von Draabe Technologies aus Hamburg erfreut sich großer Beliebtheit, da sie mit ihrem Gehäuse aus schwarzem Acryl samt Aluminiumprofilen richtig wertig auf den schön gearbeiteten Füßen steht – und dem Benutzer viel Arbeit abnimmt. Zum Lieferumfang gehört eine Staubschutzhaube, und auch eine Halbliterflasche „Vinylin“ (um neun Euro) liegt im Karton. Sie soll für 200 Plattenseiten reichen.

Das hauseigene alkohol- und parfümfreie Waschfluid wird per Trichter in die oben links zugängliche Öffnung gefüllt. Rechts sitzt ein blau beleuchteter Drückknopf, der den Teller in Bewegung setzt. Sobald man den linken Ausleger mit der Doppelbürste einschwenkt, trägt die Maschine die korrekte Menge Flüssigkeit über diese auf. Dabei geht sie sparsam vor, weshalb wir bei der jeweils ersten Platte nach jeder längeren Pause durch erneuten Druck des Startknopfes etwas nachdosierten. Später sorgte die feuchte Bürste für eine gleichmäßige Benetzung der Scheibe, die über einen großen Aluminium-Puck mit das Label schützender Gummilippe auf dem Teller fixiert wird. Dann kann man die Nessie einen Augenblick sich selbst überlassen, während sie die Scheibe unter den Nylonborsten hin- und herdreht, indem sie stetig die Richtung wechselt.

Dies macht sie so lange, bis man die Bürste abhebt und in seine Ruheposition zurückschwenkt. Seit einiger Zeit ist für stärker verschmutzte oder etwa vielfach nass

gefahrenere Schallplatten ein über 20 Minuten ablaufendes Langprogramm integriert, währenddessen immer wieder ein wenig Flüssigkeit nachgeführt wird, um die Verdunstung auszugleichen und wirklich alle Rückstände aufzuschwemmen.

Beim Eindrehen des rechts platzierten Saugarms setzt sich das effektiv geräuschgedämpfte Gebläse in Gang, das die Flüssigkeit innerhalb von gut zwei Umdrehungen absaugt, wobei ebenfalls die Laufrichtung variiert. Tatsächlich war Draabes Maschine die mit Abstand leiseste im Test (siehe Pegelmesswert). Dennoch sollte nebedran besser kein Tiger schlafen... Die Flüssigkeit wird wie üblich in einem internen Tank gesammelt und kann von Zeit zu Zeit über einen Gummischlauch abgelassen werden. Nach kurzem Auslaufen am Ende der Prozedur stoppt der Teller automatisch.

Ob kurz oder lang gewaschen – die Ergebnisse gerieten einwandfrei. Scheiben ohne hörbare Verschmutzungen in Form von Knacksern profitierten davon, dass per Vinylin der Mikrostaub aus den feinen Modulationen gewaschen worden war. So wirkte die Wiedergabe feinsierter und luftiger, zugleich aber auch geschmeidiger, was wohl daran liegt, dass das Waschmittel einen feinen Gleitfilm auf der Rille hinterlässt, der die Reibung zwischen Diamant und Vinyl reduziert, was Verzerrungen herabsetzt. Die Nessie Vinylmaster ist ein absolut überzeugender Halbautomat mit Qualität und Komfort.

DRAABE TECHNOLOGIES NESSIE VINYLMASTER

Preis: um 1890 Euro

Maße: 40x24x33 cm (BxHxT ohne Haube)

Garantie: 3 Jahre

Lautstärke beim Absaugen: 60 Dezibel

Kontakt: Draabe Technologies

Tel.: 040/38904783, www.vinyl-master.de

Tipptopp verarbeitet und schön gemacht, ist die obendrein leise Nessie ein Blickfang fürs Hörzimmer. Überzeugende Waschergebnisse machten den positiven Eindruck perfekt.

AUSSTATTUNG

Manueller und halbautomatischer Betrieb, Abdeckhaube, Platten-Puck, fertige Waschflüssigkeit für 100 LPs, deutsche Bedienungsanleitung.

STEREOD-TEST

PREIS/LEISTUNG



SEHR GUT

